

1. Record Nr.	UNINA9911047876603321
Autore	Wolf Julia <p>Julia Wolf, Zürcher Hochschule der Künste, Schweiz </p>
Titolo	Re-Visioning Histories in der Gegenwartskunst : Die Arbeiten von Hiwa K und Petrit Halilaj / Julia Wolf
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2024
ISBN	9783839468081 3839468086
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (349 pages)
Collana	Image
Disciplina	700
Soggetti	Geschichte History Zeitgeschichte Contemporary History Kunst Art Gegenwartskunst Contemporary Art War Krieg Gewalt Violence Postkolonialismus Postcolonialism Fleeing Flucht Politics of Remembrance Erinnerungspolitik Geschichtsschreibung Historiography Memory Culture Petrit Halilaj Art History of the 21st Century Hiwa K Theory of History Erinnerungskultur Fine Arts Kunstgeschichte des 21. Jahrhunderts Geschichtstheorie

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 Inhalt 5 DANK 9 Einleitung 13 © Kritische Arbeit an den Regimen von Historizität 19 Gegenwartskunst und ihre Aufbrüche in neue 24 Zu den Kapiteln 29 Einleitung 34 Partikuläre Sichtweise im close reading 35 Künstlerische Arbeiten als theoretical objects bzw. ›Denken (mit) der Kunst 38 Zeitgenoss*innenschaft - ein zur Positionierung verpflichtendes Geschichtsbewusstsein 40 Einleitung 44 Spurensicherung als künstlerisches Verfahren 45 Impulse aus dem Archiv 52 Der Geschichte verschrieben 56 Das ›historisch Imaginäre‹(bzw. der ›Möglichkeitssinn‹ von Geschichte 65 Einleitung 74 ›Vision‹ und ›Re-Vision‹ - eine begriffliche Verortung und Abgrenzung 74 Zeitgeschichte 77 Kontext zu Hiwa K: Postmigration, Mimikry und Geschichte als entanglement 80 Kontext zu Petrit Halilaj: Liberating Histories und Haunting 83 Einleitung 90 VIEW FROM ABOVE AUF DER DOCUMENTA 14 - EINE ERSTE, FLUCHTIGE BETRACHTUNG 97 UNSAGBARES, UN- SICHTBARES - EINE DOPPELT ›ENTLIEHENE‹ ERINNERUNG IN VIEW FROM ABOVE 103 Das Kassler Trummermodell des Zweiten Weltkriegs als eine ›entliehene‹ Erinnerung des Verlusts 105 Eine für Person ›M‹ ›entliehene‹ Identität als Form der Mimikry 118 KRIEG ALS ANSCHAUUNGSRAUM 128 Blick ›von oben‹ - ein ›Neues Sehen‹ von Kriegszerstörung 130 Auswirkungen veränderter Kriegsbetrachtung 142 Zur (De-)Konstruktion des dominierenden Blicks in View from Above und zur Notwendigkeit, Geschichte subjektiv zu erzählen 143 BEDEUTUNGSDIMENSIONEN DER GROßAUSSTELLUNG DOCUMENTA FÜR VIEW FROM ABOVE 153 documenta 14 (2017) 154 documenta 1 (1955) 160 PRE-IMAGE (BLIND AS THE MOTHER TONGUE) AUF DER DOCUMENTA 14 - EINE VERFLOCHTENE BETRACHTUNG 166 RE-VISIONING HISTORIES IN VIEW FROM ABOVE UND PRE-IMAGE (BLIND AS THE MOTHER TONGUE) 175 ›Migrantisches Wissen 179 Von ›anachronischen‹ Interventionen und dem ›empathischen‹ Möglichkeitssinn von Geschichte 187 Einleitung 198 EINE WAND, DIE ETWAS VER-/ENTHULLT. ODER: DAS (UN-)EIGENTLICHE DER GESCHICHTE 207 Das Motiv der ›falschen‹ Wand 207 Praktiken der ›Wieder(-)holung‹ 217 »Petrit, this act of opening don't film it« - kulturhistorische Codierung des Akts der Öffnung 221 SPURENSUCHE IM MUSEUM DES KOSOVO 235 DIORAMEN ALS MEDIEN DER ZURSCHAUSTELLUNG 251 HERVORHOLEN, OFFENLEGEN, UMARBEITEN IN JULY 14TH? 263 Zu Walter Benjamins archaischer Denkfigur des Erinnerns 263 (In-)Stabilitäten, (Un-)Scharfen - zu den destabilisierenden Effekten der Kamera und den ›wackeligen‹ Momenten des Erinnerns in July 14th? 272 RE-VISIONING HISTORIES IN JULY 14TH? UND POISONED BY MEN IN NEED OF SOME LOVE 282 Effekte der Heimsuchung 288 Vom ›wieder(-)holenden‹ Erinnern und dem ›reparativen‹ Möglichkeitssinn von Geschichte 294 Einleitung 314 Hiwa K - audio-visuelle Überlagerungen von distinkten Geschichtskontexten 316 Petrit Halilaj - Imagination von Geschichte (n) über das bereits Verständliche hinaus 321 Geschichte als</p>

Sommario/riassunto

Gegenwartskunst, die sich mit zeitgeschichtlichen Ereignissen beschäftigt, ist häufig an einer Dekonstruktion und Erweiterung von Geschichte interessiert. Mit Fokus auf Hiwa K und Petrit Halilaj, deren Arbeiten kriegsbedingte Gewalt, Zerstörung, Flucht und Verdrängung thematisieren, untersucht Julia Wolf die Möglichkeiten von Kunst, in Geschichtsschreibung einzugreifen. Die beiden Künstler nutzen erinnerungspolitische, postkoloniale, postmigrantische und verflechtungsgeschichtliche Perspektiven, um vorherrschende Erzählungen einer Gegenwartsbestimmung zu unterziehen. Damit imaginieren sie Geschichte(n) im Sinne der Re-Visioning Histories über die Grenzen des bereits Verständlichen hinaus und zeigen das geschichtspolitische Potenzial zeitgenössischer Kunst auf.

---